

Biografien

NANA HÜLSEWIG studierte bildende Kunst in Stuttgart und Berlin. Seit 1996 schreibt sie Bühnentexte für eigene Performances sowie für Theater, Film, Fernsehen (Theaterhaus Stuttgart, ARD, ZDF u.a.). 2006 gründete sie die Performancegruppe NANA&FRIENDS, mit der sie zahlreiche Produktionen realisierte und als Performerin tätig war und ist. Seit 2010 ist sie im öffentlichen Raum unterwegs und sorgt u.a. bei den Demos gegen Stuttgart 21 für Verwirrung. Auftritte in Alltagskostümen in Stuttgarter Galerien folgten unter dem Titel „Parasitär unterwegs“. Mit Mona Kuschel und Fender Schrade setzt sie seit 2014 ihre Interventionen im öffentlichen Raum fort. Performances wie „The Doctor is in“ oder „Die schönen Dinge des Lebens“ sind entstanden und wurden in Form von unangekündigten Live-Performances und als Videoclips gezeigt. Seit 1990 arbeitet sie auch als Kostüm- und Bühnenbildnerin unter anderem an der Landesbühne Esslingen, am Theaterhaus Stuttgart und mit verschiedenen freien Ensembles und freien Künstlern.

MONA KUSCHEL aus Berlin ist Kostümbildnerin, Bühnenbildnerin, Künstlerin und Leiterin des Ateliers couturereal. Seit 1985 arbeitet sie im künstlerischen, textilen Bereich. Sie begann als Industrieschneiderin an der Schaubühne Berlin mit Stationen u.a. an den Münchner Kammerspielen und Gorki Theater Berlin. Sie studierte Freie Fotografie an der UdK Berlin bei Marina Abramovic und Valie Export. Mona Kuschel leitet das Atelier couturereal für textile Projekte mit und für Künstler und arbeitet u.a. für die Dokumenta, Kunstwerke Berlin, Portikus Frankfurt und Wiener Sezession. Seit 1989 realisiert sie mit Nana Hülsewig gemeinsame Projekte, in denen sie für Kostümbild, Bühnenbild, Fotografie und Video zuständig ist. 1996 erfolgte die erste Crossover-Arbeit von Kostüm und Kunst.

FENDER SCHRADE ist Musiker_in, Performer_in und Medieningenieur_in. Er_Sie spielt mit den Codes elektronischer Instrumentalisierung und erforscht aktuell die Möglichkeiten, Instrumente als Erweiterungen seines_ihres Körpers zu modifizieren. Als Musiker_in und Co-Produzent_in des Berliner Popduos VOW war Schrade live auf der Bühne zu sehen (z.B. Volksbühne Berlin, Rote Fabrik Zürich). Musikkompositionen für Film und künstlerische Performances (z.B. „Dann fangen wir von vorne an“, 2006; „Vegane Oper“, 2006). Schrade arbeitet zu den Themen Trans*gender und Musiktechnologie und hält Vorträge und Seminare im internationalen Kunst- und Bildungskontext (z.B. Tate Modern London, Massachusetts Institute of Technology, Boston, Club Transmediale, Berlin; Züricher Hochschule der Künste, Musikhochschule Stuttgart).